Schutzgemeinschaft der
Kapitalanleger e.V.
– Die Aktionärsvereinigung –

SdK e.V. • Maximilianstr. 8 • 80539 München

An die
Inhaber der Anleihe
der Escada AG

Escada lehnt Nachbesserungsvorschläge bisher ab / SdK kann Annahme des Umtauschangebotes weiterhin nicht empfehlen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. hat zusammen mit mehreren institutionellen Investoren, welche deutlich über 20% aller Escada Anleihen (WKN: A0EJ83) halten, zwei Nachbesserungsvorschläge an die Escada AG herangetragen. Die Gesellschaft besteht bisher jedoch auf ihr bisheriges Angebot, welches einen Verzicht von 62,5% des ursprünglichen Nennwertes bei gleichzeitiger Laufzeitverlängerung bis 2014 bzw. 2016 vorsieht. Als Grund für die Ablehnung einer Änderung des Angebotes wird angeführt, dass dies nicht möglich sei, ohne einen komplett neuen Angebotsprozess in Gang zu setzen, was zu enormen zeitlichen Verzögerungen führen würde. Diese Zeit hätte die Gesellschaft aufgrund der angespannten Liquiditätssituation nicht. Die SdK sieht im Gegensatz zur Escada AG jedoch durchaus Spielraum für eine Änderung des Angebotes, ohne dass dadurch ein neues Angebot vorgelegt werden müsste.

Aus Sicht der SdK ist es auch weiterhin extrem fraglich, ob die Liquiditätssituation sich so darstellt, wie von der Escada AG bisher kommuniziert. Laut Pressemeldungen weigert sich der Käufer des Mietvertrages der Immobilie in New York bisher, die zum 30. Juni 2009 fällige Kaufpreisrate von 5 Mio. US-Dollar zu zahlen. Die Escada AG hat bisher verlautbaren lassen, dass die Liquidität Anfang August zu Ende gehe, wobei die 5 Mio. US-Dollar aus der New York Transaktion anscheinend schon mit eingeplant waren. Nun heißt es jedoch, trotz Ausbleiben der 5 Mio. US-Dollar, dass die Liquidität immer noch bis Anfang August reichen wird. Man scheint sich also bei der bisherigen Liquiditätsplanung um 5 Mio. US-Dollar „zu arm gerechnet" zu haben, sonst müsste bereits jetzt eine Illiquidität gegeben sein.
Die SdK hat Escada daher dazu aufgefordert, alle relevanten Dokumente offen zu legen, aus welchen die derzeitige Liquiditätssituation und die Liquiditätsplanung der nächsten Monate zu erkennen ist. Die Gesellschaft wollte dem bis zum heutigen Tag nachkommen, was zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Schreibens bisher jedoch nicht geschehen ist.

SdK-Geschäftsführung
Maximilianstr. 8
80539 München
Tel.: (089) 20 20 846 0
Fax: (089) 20 20 846 10
E-Mail: info@sdk.org

Vorsitzender
Dipl.-Kfm.
Klaus Schneider

Publikationsorgane
AktionärsReport
AktionärsNews
Die Aktiengesellschaft

Internet
www.sdk.org
www.hv-info.de
www.anlageschutzarchiv.de

Konten
Commerzbank
Wuppertal
Nr. 80 75 145
BLZ 330 403 10
Postbank
Frankfurt/Main
Nr. 22 14 11 609
BLZ 500 100 60

Vereinsregister
Frankfurt/Main
Nr. 5388
Steuernummer
143/221/40542

Aufgrund der geringen Annahmequote bis zum Ende der Früheinreicherphase (14. Juli) von nur 37% und mit Blick auf das wahrscheinliche Andienungsverhalten der mit der SdK in Kontakt stehenden institutionellen Investoren erscheint es aus heutiger Sicht unmöglich, dass die Escada AG die angeblich benötigten 80% Umtauschquote erreicht. Es ist daher nicht auszuschließen, dass die Escada AG in der nächsten Woche einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellen wird. Jedoch erscheint es auch möglich, dass sich die Gesellschaft mit einer geringeren Umtauschquote als 80% zufrieden geben wird. Eine solche müsste aufgrund der Vertragsbedingungen der „alten" Anleihe jedoch mindestens 50% betragen. Ob eine solche jedoch erreicht wird, ist weiterhin zweifelhaft, jedoch nicht ausgeschlossen. Auch eine Nachbesserung des bestehenden bzw. ein mit geringer Zeitverzögerung unter evtl. Nutzung einer Brückenfinanzierung erstelltes neues Angebot wäre denkbar. Die SdK steht weiterhin mit der Escada AG und den handlungsrelevanten Personen in Kontakt, um auf diesem Wege eine für alle Parteien gangbare Lösung unter Vermeidung einer Insolvenz zu erreichen.

Für den Fall eines Insolvenzantrages ist eine Weiterführung der Gesellschaft die wahrscheinlichste Variante. Die SdK und die institutionellen Investoren haben bereits mehrere strategische Investoren und Finanzinvestoren angesprochen, welche Interesse an einem Einstieg bzw. an der Marke Escada geäußert haben.

Die SdK empfiehlt weiterhin, Ruhe zu bewahren, dass Umtauschangebot nicht anzunehmen, und im schlechtesten Fall den Ausgang eines Insolvenzverfahrens abzuwarten. Der Ausgang eines solchen Verfahrens ist jedoch zeitlich unbestimmt und kann zu einer Rückzahlung führen, welche unter dem Wert des aktuellen Börsenkurses der Anleihe liegt.

Für diejenigen, welche sich nun doch entschließen, dass Umtauschangebot anzunehmen, wurde die Früheinreichungsfrist bis zum Ende des Umtauschangebotes am 04. August 2009 verlängert. Dies bedeutet, dass Sie bei Annahme des Umtauschangebotes weiterhin eine Barzahlung von 25 Euro je 1000 Euro Nennwert der Anleihe bekommen.

München, den 27. Juli 2009